

Einleitung

In naher Zukunft müssen politische Entscheide in der Altersvorsorge getroffen werden, welche das übliche Mass weit übertreffen. In diesem Prozess vertritt der SSR die wirtschaftlichen und sozialen Anliegen der Seniorinnen und Senioren. Das sind rund zwei Millionen Menschen in unserem Land! Der bevorstehende Herbstkongress des SSR (siehe Einladung) geht auf zwei zentrale Themen der Altersvorsorge ein: auf das Rentenreformpaket des Bundesrates, damit die AHV nicht in Schieflage gerät, sowie auf die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zur möglichst langen Erhaltung der Selbständigkeit der älteren Generation.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen zu beantworten und vor allem auch an Ihre Mitglieder weiterzuleiten. Wir sind an einer möglichst grossen Zahl von Antworten interessiert. Die Ergebnisse der Umfrage werden an der Tagung in Biel präsentiert.

Wir erwarten Ihre Antworten per Post oder Mail **bis am 25. Juni 2015** ans

Sekretariat SSR

Worblentalstr. 32

3063 Ittigen

Mail: info@ssr-csa.ch

Altersvorsorge 2020

1. Der Bundesrat schlägt zur Sanierung der Altersvorsorge ein Gesamtpaket vor, das sämtliche Gesetzesänderungen der ersten und zweiten Säule einschliesst. Dazu kommt die Verfassungsänderung für die AHV-Zusatzfinanzierung.

Einige politische Parteien wollen die Rentenreform auf Teilpakete aufteilen, wie z.B. Rentenalter der Frau, Herabsetzung Umwandlungssatz, Einführung einer Schuldenbremse.

Welche Abstimmungsvorlage für die Rentenreform 2020 wollen Sie?

- ☐ Gesamtpaket
- ☐ Teilpakete

2. Welches Rentenalter soll gelten? Der Bundesrat schlägt ein Referenzalter 65 für Männer und Frauen vor und ein flexibles Pensionierungsalter von 62 – 70 Jahren. Die Vorbezugsdauer bei der zweiten Säule soll von 58 auf 62 Jahre angehoben werden.

Referenzalter 65/65 für Mann und Frau :

- ☐ Ja
- ☐ Nein

Flexibles AHV-Pensionsalter von 62 – 70 Jahren

- ☐ Ja
- ☐ Nein

3. Wie soll über die AHV-Zusatzfinanzierung abgestimmt werden:

- ☐ Nur gebunden an ein Gesamtpaket?
- ☐ Separat?

Umfrage zur SSR-Herbsttagung vom 15. September 2015

4. Der Bundesrat schlägt zur langfristigen Sicherung der Altersvorsorge eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 1,5 % vor. Dies unter der Voraussetzung, dass das Referenzalter 65 für Männer und Frauen bei AHV und BVG angenommen wird. Unterstützen Sie diese Massnahme?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

5. Gemäss heute generell geltender Interpretation will der Gesetzgeber mit der ersten und zweiten Säule (AHV und BVG) rund 60 % des Schlusslohnes von etwa 85'000 Fr. decken. Wird dieses Ziel heute bei Ihnen erreicht?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

6. Hilft der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (vom PC bis zum iPhone) älteren Menschen im Alltag?

- ☐ ja, um mit Angehörigen und Freunden in Verbindung zu bleiben (Mail, Internettelefonie, Soziale Netze)
- ☐ ja, um Informationen zu erhalten (lokale Anlässe, Weltgeschehen, Kultur, Sport, Hobby)
- ☐ kaum, eher nicht

7. Sind Sie der Meinung, dass für ältere Menschen die Kosten für die Teilnahme an der modernen Informationsgesellschaft (Telefon, Mobile, Internet, TV und für die dazu notwendigen Geräte)?

- ☐ tragbar sind
- ☐ eine grosse Belastung darstellen und ein Grund sind, darauf zu verzichten

8. Würden Sie moderne Hilfsmittel nutzen, die Ihnen erlauben, das Leben im Alltag leichter zu bewältigen (Bestellen von Gütern, Alarmverbindungen zur medizinischen Hilfe, Überwachung des Haushalts, elektronische Haushaltshilfen und Therapiegeräte)?

- ☐ ja, wenn diese leicht einzusetzen sind
- ☐ ja, wenn diese bezahlbar sind
- ☐ kaum, eher nicht

Fakultative Angaben

Gestatten Sie uns eine Frage zu Ihnen?

Alter _____

Nutzen Sie

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| ☐ Internet | ☐ Tablet, iPad |
| ☐ E-Mail | ☐ Smartphone |
| ☐ PC | |

Wir danken fürs Mitmachen!